

HENRY

Hydraulic Engineering Repository

Ein Service der Bundesanstalt für Wasserbau

Article, Published Version

Krause, Gustav; Reuter, Fritz

Leitender Baudirektor Josef Sindern im Ruhestand

Die Küste

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit/Provided in Cooperation with:

Kuratorium für Forschung im Küsteningenieurwesen (KFKI)

Verfügbar unter/Available at: <https://hdl.handle.net/20.500.11970/101189>

Vorgeschlagene Zitierweise/Suggested citation:

Krause, Gustav; Reuter, Fritz (1983): Leitender Baudirektor Josef Sindern im Ruhestand. In: Die Küste 38. Heide, Holstein: Boyens.

Standardnutzungsbedingungen/Terms of Use:

Die Dokumente in HENRY stehen unter der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0, sofern keine abweichenden Nutzungsbedingungen getroffen wurden. Damit ist sowohl die kommerzielle Nutzung als auch das Teilen, die Weiterbearbeitung und Speicherung erlaubt. Das Verwenden und das Bearbeiten stehen unter der Bedingung der Namensnennung. Im Einzelfall kann eine restriktivere Lizenz gelten; dann gelten abweichend von den obigen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Documents in HENRY are made available under the Creative Commons License CC BY 4.0, if no other license is applicable. Under CC BY 4.0 commercial use and sharing, remixing, transforming, and building upon the material of the work is permitted. In some cases a different, more restrictive license may apply; if applicable the terms of the restrictive license will be binding.



Leitender Baudirektor Josef Sindern im Ruhestand

Ende September 1982 schied Leitender Baudirektor JOSEF SINDERN bei der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord nach Vollendung des 65. Lebensjahres und einer über 40jährigen Tätigkeit im öffentlichen Dienst aus dem aktiven Dienst der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes aus. Sein Amt als Geschäftsführer des Kuratoriums für Forschung im Küsteningenieurwesen (KFKI) wird er im April 1983 an seinen Nachfolger übergeben. Sein erfülltes Berufsleben stand ganz im Dienst küstenbezogenen Wasserbaus und der Küstenforschung, so daß es an dieser Stelle eine besondere Würdigung verdient.

1917 in Recklinghausen geboren, wo er auch seine Schulzeit verbrachte, erwarb JOSEF SINDERN nach dem Studium des Bauingenieurwesens an der Technischen Hochschule Hannover in über achtjähriger Tätigkeit als Assistent und Versuchsleiter am dortigen Franzius-Institut für Grund- und Wasserbau die Spezialkenntnisse für seine spätere vielseitige Tätigkeit bei der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes. Diese begann 1951 mit dem Einsatz als Leiter der Untersuchungsstelle Westküste beim Wasser- und Schifffahrtsamt Tönning, deren vorwiegende Aufgabe die Schaffung aller wissenschaftlichen und praktischen Grundlagen für die 1973 nach fünfjähriger Bauzeit eingeweihte Eiderabdämmung war.

1959 übernahm JOSEF SINDERN das gewässerkundliche Dezernat der Wasser- und Schifffahrtsdirektion (WSD) Nord in Kiel. Seine Kenntnisse und Erfahrungen nicht nur im engeren Bereich der Gewässerkunde, sondern auch im wasserbaulichen Versuchswesen, in der Hydraulik, Seevermessung und in anderen Randgebieten befähigten ihn, hier in über 20



Jahren unermüdlchen Einsatzes ein Dezernat aufzubauen, das für gleichartige Dezernate bei Bundes- und Landesbehörden als Vorbild dienen konnte. Kein Bauvorhaben in der Zuständigkeit dieser großen Direktion wurde begonnen, ohne daß JOSEF SINDERN zu den Vorbereitungen seinen fundierten Beitrag lieferte. So blieb ein rascher dienstlicher Aufstieg bis zum Leitenden Baudirektor nicht aus. Über 30 Veröffentlichungen in dieser Zeit, insbesondere zu den Problemen der Eider, dem Sorgenkind Schleswig-Holsteins, zu Meß- und Ortungsverfahren im Küstengebiet, zu Fragen des Seebaus, der Temperatur- und Eisverhältnisse und der Sturmfluten zeugen von seinem Einsatz, seinem Können und seinen Erfahrungen.

Neben seiner Tätigkeit als Dezernatsleiter und als Vertreter des Abteilungsleiters Technik der WSD war JOSEF SINDERN noch in zahlreichen Arbeitsgruppen und Ausschüssen tätig, u. a. im Küstenpegelausschuß, im Normenausschuß Wasserwesen, im LAWA-Arbeitskreis Pegel und in der Lenkungs- und Arbeitsgruppe Eider.

JOSEF SINDERN, der bereits viele Jahre aktiv im Küstenausschuß Nord- und Ostsee mitgearbeitet hatte, übernahm nach dem Tod des langjährigen Ausschußvorsitzenden, Dr.-Ing. E. h. Lorenzen, 1972 kommissarisch die Geschäftsführung. Als 1973 mit Auflösung des Küstenausschusses Nord- und Ostsee durch Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Küstenländern das Kuratorium für Forschung im Küsteningenieurwesen an seine Stelle trat, wurde er zu dessen Geschäftsführer gewählt. Mit seiner langjährigen Küstenerfahrung und seiner besonderen Begeisterung für die Sache führte er nicht nur die Geschäfte, sondern gab mit großem Engagement wesentliche Impulse bei der Vorbereitung und Durchführung der zahlreichen Forschungsprojekte, die unter dem KFKI seither angelaufen sind. Besonderen Respekt verdient seine vorbildliche Organisation zahlreicher internationaler Tagungen im Gebiet des Küsteningenieurwesens, z. B. die 1978 erstmalig in der Bundesrepublik veranstaltete *International Conference on Coastal Engineering* mit über 600 ausländischen und deutschen Teilnehmern und die regelmäßig veranstalteten Studientage mit dem *Kring van zeeverende ingenieurs*. Diese Erfolge erreichte er nicht zuletzt durch seine besondere Fähigkeit, Kontakte mit ausländischen Fachkollegen herzustellen und zu pflegen.

Temperament, Beharrlichkeit und Begeisterung für seine Aufgaben, verbunden mit fundiertem Wissen und reichen Erfahrungen, haben JOSEF SINDERN die Anerkennung seiner Mitarbeiter und Fachkollegen und einen großen Freundeskreis geschaffen. Wir wünschen ihm und seiner Familie für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Der Vorsitzende des Kuratoriums für
Forschung im Küsteningenieurwesen
G. Krause

Der Präsident der Wasser- und
Schiffahrtsdirektion Nord
F. Reuter